

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Dörflich und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Dörflich.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Dörflich.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends angenommen.

Die Prüfung der Anzeigen erfolgt am nächsten Tag.

Jeder Anspruch auf Rückzahlung wird durch die Anzeigenannahme ausgeschlossen.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 100.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) des Betriebes der Zeitung, d. h. des Verlegers, hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 129 Freitag, den 2. November 1928 27. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Dörflich, am 1. November 1928.

Was weißt Du von Deiner örtlichen Sparkasse? Allenfalls, daß man dort Geld bekommen kann, wenn man ein Haus bauen will, im übrigen wissen nur diejenigen um die Einrichtung, wo man das Geld hinstellt, das für irgendwelchen wirtschaftlichen Zweck vorsorgend zurückgelegt werden sollte. Es wissen noch diejenigen um die Sparkasse, die erkannt haben, wie bitter notwendig die Bildung eines gewissen Vermögens ist, das sich vor allem leicht betätigen lassen, das nicht der Zentralisierung und der Verwendung zu Zwecken anheimfällt, die den Interessen der örtlichen Sparsparer genügt. Sie wissen auch, daß unter Bildung von Vermögenswerten zunächst nicht die Einzahlung von Geld zu Sparzwecken, sondern vielmehr die Summe zu verstehen ist, die rein aus der Verzinsung dem Spargeld zuzuwachsen beginnt. Hat doch z. B. die hiesige Sparkasse im Jahre 1927 ihren Sparern allein 10060 RM. Zinsen ausgeschüttet, die sich in diesem Jahre sicher verdoppeln werden, weil die Sparanlagen heute schon fast eine halbe Million erreichen. Die in den Jahren 1924 bis 1927 gesparten Summen werden von den Einlagen des einen Jahres 1928 fast erreicht, denn Ende 1927 hatte die Sparkasse ein Anlagevermögen von erst 292000 Mark zu verwalten. Es ist dies nicht allein so zu werten, daß das seit 100 Jahren zu den Sparkassen bestehende Vertrauen doch nicht ganz zu verlieren war, sondern auch dahin, daß das Verständnis für die Wichtigkeit eines gewissen Zwecksparens wieder genügend erwacht ist. Wie im Vorjahre, so sei auch heute wieder den Leuten gesagt, die ihr Vertrauen zur Sparkasse des Vertrauens bewiesen haben, was dank ihrer wertvollen Einsicht und ihrer mit ihrer Hilfe alles geschafft werden konnte. Es war nämlich bis jetzt 359634 Mark Hypothekendarlehen auszugeben und weiter ca 50000 RM zuzulegen. Die ausgeliehenen Mittel betragen sich bei 117 Darlehen auf 137500 RM. Die den gewerblichen Mittelstand, 3034 RM, an die Landwirtschaft, 178200 RM, an Arbeiter und werksmäßige Personen, 40900 RM, an sonstige Darlehensnehmer. Ferner wurden 9835 RM kurzfristige Darlehen zur Verfügung gestellt, von denen mit 2000 RM die Industrie, 4285 RM die Arbeiter und Beschäftigten und 3550 RM sonstige Darlehensnehmer bedient werden konnten. Das Schöne ist an allem, um das es lohnt, sich die Gedanken des letzten Jahres zu entsinnen, daß mit der Hilfe der Sparkasse in wenigen Tagen stattgefundenen Weltparties zu eigen gemacht, um das es lohnt, sich mit ganzer Kraft einzusetzen, das ist die Tatsache, daß mit den 370000 Mark unerschrocken Werte geschaffen worden sind. Sie brachten neuen Industrien Aufträge und damit Arbeit und Verdienst, sie halfen Häuser erstellen lassen und brachten Wohnungen und damit menschenwürdige Unterkunft für etwa 130 Familien. In 76 neue Wohnungen wurden mit Hilfe von Sparkassengeldern errichtet, ein Erfolg, an dem auch unsere Sparsparer ihren Anteil verdienen dürfen. Da nun Einwohner von Ottendorf-Dörflich und seiner Umgebung, seid eingedenk der Leistung, die die Betätigung Eures Sparplanes nicht nur an Euch, sondern auch an der Allgemeinheit hat, werdet Euch aber die alles belebende Wirkung des von der örtlichen Sparkasse zusammengeführten und an die rechte Stelle geleiteten Geldstromes. Mag er in seinen Quellen noch so klein stehen, es sei dabei der Schul- und Weidwirtschaftsport, in seiner Vereinigung wird er zum mächtvollen Kulturschaff, der seinen Glanz bis in das innerste Familienleben zurückwirft, die das Rahmen des Weltparties nicht ablassen an sich vorübergehen lassen.

Viehählung am 1. Dezember. Auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft ist am 1. Dezember 1928 eine Viehhählung vorzunehmen. Die Viehhählung hat sich auf die Zahl der viehbesitzenden Hausbewohner, Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere, Maultiere, Kühe, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Federwild und Vögel zu erstrecken.

Siegersdorf. Mittwoch vormittag fuhr ein Motorwagen am Dorfbeginn in rasendem Tempo in den Graben. Der Fahrer, der wahrscheinlich innere Verletzungen erlitten hatte, und die stark beschädigte Maschine wurden abtransportiert.

Schönborn. Am 1. November übernimmt der in Schönborn lebende Arzt Dr. med. Prof. Dr. Bauer, der dem dahingegangenen Freunde und Kollegen einen Nachruf gewidmet hatte, von einem Herzschlag betroffen der bald den Tod des hochangesehenen, im 66. Lebensjahre stehenden Arztes herbeiführte.

erstanden. In stiller Weise sind die Gasträume neu vorgerichtet worden, von denen vor allen das Jagdzimmer eine Sehenswürdigkeit in der weiten Umgebung ist. Majestätisch grünen dunkle Hirschgeweihe von den Wänden, alte Bilder und Jagdplatten erinnern an die Zeit kaiserlicher Hofjagden. Zwei kapitale Kessel sind Zeugen vom einstigen Wohlstand unserer heimischen Wälder. Der große Kessel ist die letzte Jagdbeute unseres vormaligen sächsischen Königs. Auch die Beleuchtungsanlage ist im Jagdstil gehalten. Ein wahres Kunstwerk ist auch die große Jagdkrone, die Herr Braune aus Stangen der Dresdner Halbe selbst angefertigt hat. Allen Natur- und Heimatfreunden ist darum eine Empfehlung in der neuen Heideschänke nur zu empfehlen, zumal die regen Wirtheleute wie bisher für gute Speisen und Getränke Sorge tragen werden. Ihnen zum Einzuge ein dreifaches „Waldheil“.

Königsbrück. Am Dienstag verunglückte bei Neudorf ein in der Hoyerwerdaer Gegend wohnhafter Automobilist tödlich. Der Verunglückte ist derselbe der im vorigen Jahre auf der Schmorkauer Straße mit seinem Kraftwagen einen Mann überfuhr und ohne sich um den tödlich Verletzten zu kümmern einfach weiterfuhr. Erst später wurde er von der Polizei ermittelt.

Dresden. In der Nacht zum Montag fuhr auf der Meißner Straße in der Nähe ein Motorradfahrer mit einem Mädchen in einem Tempo von etwa 75 - Stundenkilometer an einen Personenauto vorüber. Vermutlich hat der Fahrer mit seinem Motorrad zu schief in der Kurve gelegen, daß das Fräulein die Straße streifte und in den Straßenpflaster hängen blieb, wodurch sich das Rad überschlug. Fahrer und Mitfahrerin wurden in großen Bogen von der Maschine geschleudert. Der Fahrer ein 23-jähriger Monteur aus Dresden, erlitt einen schweren Schädelbruch, das Mädchen scheint von den folgenden Auto überfahren worden zu sein. Beide Verunglückte wurden nach den Friedrichstädter Krankenhaus gebracht.

Die Firma Hermann Tieg, Berlin, hat das Kaufhaus Hermann Mühlberg in Dresden käuflich erworben. Die Übernahme erfolgt Januar 1929. Die Firma Hermann Mühlberg wird nach Veranstaltung eines Ausverkaufs vollständig aufgelöst, während die Firma Hermann Tieg in den bisherigen Räumen der Firma Hermann Mühlberg nach für ihre Zwecke erforderlichen Innenausbau ein Warenhaus betreibt. Es ist beabsichtigt, zu einem späteren Zeitpunkt an gleicher Stelle ein neues modernes Warenhaus zu errichten. Zu diesem Zwecke hat sich die Firma Hermann Tieg die angrenzenden Grundstücke bereits gesichert.

In der ersten Vormittagsstunde des Mittwoch stieß ein Berliner Personenauto mit einem Straßenbahnwagen der Linie 15 an der Kreuzung der Chemnitz- und Wienerstraße zusammen. Der Personenauto wurde zwischen die Bäume gedrückt und vollständig demoliert, auch die Straßenbahnwagen wurde erheblich beschädigt. Wie durch ein Wunder kamen die Wageninsassen mit scheinbar nur geringen Verletzungen davon. Eine längere Verkehrsstörung entstand, Feuerwehr und Passanten schleppten die letzten Reste des Wagens in den Hof des örtlichen Gasthauses.

In Reichenberg, Bezirk Dresden, wurde ein 23 Jahre alter Hirschenleger Kopscher festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt. Bei einer von der Gendarmerie vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden in seinem Besitz drei Pistolen mit über 200 dazugehörigen Patronen zwei Seitengewehre und ebenfalls über 200 Patronen, für Karabiner vorgefunden und beschlagnahmt. Wie hierzu verlautet, handelt es sich um Waffen und Munition neuer Fabrikation also nicht um sogenannte Restbestände aus der Revolutionszeit. Kopscher ist noch unverheiratet, er bezeichnete sich als ein Funktionär der R. P. D.

Leipzig. In der Nacht zum Dienstag gegen 1/3 Uhr war die Sägemühle der Schaufel einer schweren Unfall. Der etwa 60-jährige Händler Schumannshausen hatte in einer Schankwirtschaft mit einem 26 Jahre alten Kutscher namens Fritz Heller einen Streit vom Tische geschoben, der damit endete daß Schumannshausen den Heller niederstach.

Schönborn. Bei der Beerdigung des hier verstorbenen Sanitätsrates Dr. med. Prof. Dr. Bauer, der dem Kolonnenarzt der freiwilligen Sanitätskolonne Markneukirchen, Sanitätsrat Dr. Bauer, der dem dahingegangenen Freunde und Kollegen einen Nachruf gewidmet hatte, von einem Herzschlag betroffen der bald den Tod des hochangesehenen, im 66. Lebensjahre stehenden Arztes herbeiführte.

Rund um den Erdball

Die deutsche Weltreise 1929

Die geniale Idee Albert Ballins, dem Reisenden auch die hohe See zur Ausspannung und Erholung zu erschließen, hat, als sie vor nunmehr fast vier Jahrzehnten zum ersten Mal verwirklicht wurde, weit über Deutschlands Grenzen hinaus Anklang und Nachahmung gefunden. Nur wenige Reedereien vermochten jedoch auch mehrtägige Fahrten um die Erde in ihr Programm aufzunehmen. Für derartige Luxusreisen größeren Stils bedarf es nicht nur eines in jeder Hinsicht erstklassigen Schiffes, die veranstaltende Linie muß über eingehende reiseerfahrene Erfahrungen in sämtlichen vom Ueberseeverkehr berührten Gebieten und außerdem, will sie die erforderlichen Passagiere gewinnen, die bei solchen Reisen aus aller Herren Länder zu stammen pflegen, über einen international bekannten Namen verfügen.

Auch unter deutscher Flagge finden seit einigen Jahren wieder Fahrten um die Erde statt. Die Hamburg-Amerika Linie führt als einzige deutsche Reederei alljährlich mit ihrem 20000 B.-R.-Z. großen Luxusdampfer „Resolute“ in der Zeit von Anfang Januar bis Ende Mai eine Weltreise durch. Am 7. Januar 1929 tritt der Dampfer „Resolute“ seine sechste Weltreise von New York aus an. Die Fahrt führt nach etwa 60 Städten in 30 Ländern und umfaßt eine Strecke von rund 60000 km über See. Ihren Abschluß findet sie nach 141 Tagen am 28. Mai in New York. Sämtliche Länder werden in der jeweils günstigsten Jahreszeit besucht, so Palästina und Ägypten im europäischen Winter, ihrer Hochsaison, die Länder des tropischen Asiens während der kühlen, regenfreien Jahreszeit, China im Frühling, Japan zur Zeit der Kirschblüte, Kalifornien, Auba und New York im Frühjahr. Die europäischen Weltreisenden begeben sich nach Velleben in Madeira oder in einem Mittelmeerhafen — Gibraltar, Algier, Villefranche oder Neapel — an Bord und kehren nach Beendigung der Reise in New York mit einem jahresplanmäßigen Hapagdampfer in ihre Heimat zurück.



Der deutsche Luxusdampfer „Resolute“ der Hamburg-Amerika Linie tritt seine sechste Weltreise am 7. Januar 1929 an

Siehe eine Beilage.

